

*Jauchzt vor Gott, alle Menschen der Erde!*

*Spielt zum Ruhm seines Namens.*

*Verherrlicht ihn mit Lobpreis!*

*Halleluja!*

Ps 66, 1-2



## HAUSGOTTESDIENST

zum 3. Sonntag der Osterzeit



Fünzig Tage dauert die Osterzeit – keine der geprägten Zeiten im Kirchenjahr ist länger. Ostern soll lang und ausgiebig gefeiert werden, denn die Auferstehung Jesu ist überwältigender Grund zur Freude. Ostern ist ein „Fest ohne Ende“, Jesus Christus ist auferstanden und tritt als Auferstandener immer wieder in unsere Mitte – in die Mitte unserer Gemeinschaften und in die eigene Seelenmitte. Er bricht das Brot für uns und teilt es aus: Zeichen, dass wir Anteil bekommen an seiner Auferstehung und in die Gottesgemeinschaft aufgenommen sind.

## **3. Sonntag der Osterzeit**

### **ERÖFFNUNG**

#### **Entzünden der (Oster-)Kerze mit dem Wort:**

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Halleluja.  
A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen. Halleluja.

#### **Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

**An dieser Stelle kann das Lied „Jauchzet dem Herren“ – GL 794/1-3 gesungen oder gebetet werden.**

#### **Hinführung**

V Noch dauert Ostern. Es ist ein unfassbares Ereignis von Gott her, aber ein Prozess des Glaubens für das schwerfällige Menschenherz. An manchen Tagen und in manchen Nächten gelingt selbst den engsten Vertrauten Jesu nichts. Ohne den Auferstandenen fängt nichts an: nichts bei Vertrauten und Verzweifelten, nichts in der Kirche und der Welt – bis ER am Ufer steht. Aber dann kommen alle, die anfangen zu wagen, zu hoffen und zu lieben, durch die Nacht in das neue Licht des Tages.

**Jetzt kann das Glorialied GL 172 angestimmt werden, ob gesungen oder gebetet.**

## Tagesgebet

**A Herr Jesus Christus, du leuchtest in unserer Mitte. Dieses Licht der Osterkerze ist Zeichen für deine Gegenwart, die du denen zusagst, die sich in deinem Namen versammeln. Dieses Licht leuchtet in unserer Dunkelheit, macht unser Leben hell und lässt es zum Fest werden. Du schenkst uns deine Wärme und Liebe, du führst uns in die Nähe Gottes und erfüllst uns mit deinem Heiligen Geist. Wir bitten dich: Lass deine Flamme in uns brennen, mache unsere Herzen weit und froh und führe uns immer näher hin zu dir, der du lebst in Ewigkeit.**

## WORTGOTTESDIENST

L Aus dem Evangelium nach Johannes

(Joh 21,1-14)

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.

Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

**Jetzt können Sie das Lied „Halleluja... Die Jünger gingen...“ – nach GL 322 anstimmen.**

1. Die Jünger gingen betrübt nach Haus.  
Sie fuhren auf den See hinaus  
und warfen ihre Netze aus. Halleluja.
2. Sie fingen nichts, das Netz blieb leer.  
Schon zu die Morgenröte her:  
da stand am Ufer Jesus der Herr. Halleluja.
3. Er rief: „Werft aus die Netze dort!“  
Da zogen sie nach seinem Wort  
sogleich unzählige Fische an Bord. Halleluja.
4. Sie sahn ein Kohlenfeuer glühn:  
Der Herr rief sie zum Mahle hin.  
Sie kamen – und erkannten ihn. Halleluja.
5. Nun ist gewendet alle Not!  
Wahrhaft, der Herr erstand vom Tod,  
teilt uns den Fisch, bricht uns das Brot. Halleluja.

**Betrachtung**

Die Jünger Jesu sind frustriert – sie haben sich die ganze Nacht abgemüht und nichts gefangen. Am Abend zuvor sind sie vielleicht noch voll Tatendrang der spontanen Idee ihres Anführers Petrus gefolgt und haben sich eine reiche Beute erhofft. Doch jetzt, nach vielen Stunden Arbeit und Mühe – nichts. Sie sind müde und blicken in einen grauen Morgen hinein, von dem sie sich nichts mehr erhoffen. Erst das Wort Jesu reißt sie aus ihrer Niedergeschlagenheit heraus, aus ihrer Hoffnungslosigkeit. Das Wort Jesu verwandelt unser Mühen, unsere oft vergebliche Arbeit. Der Lieblingsjünger erkennt: Es ist der Herr! Jesus ist da, in unserem Alltag, in unseren oft so vergeblichen Mühen. Er ruft uns an, gerade wenn der Alltag grau und trist wird, er ist es auch, der uns zum Mahl einlädt, zur heiligen Messfeier, aber auch zu vielen anderen Essen, bei denen uns seine Gegenwart aufgehen kann. Er lädt uns schließlich ein zum ewigen Festmahl, zum Fest ohne Ende.

# ANTWORT IM GEBET – LOB UND BITTE

## **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

V Auch heute, am dritten Sonntag der Osterzeit, bekennen wir uns mit allen Gläubigen zum allmächtigen Gott, der seinen Sohn Jesus Christus vom Tod erweckt hat und uns in seine Festfreude einlädt.

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,...

## **Lobpreis auf den Dreifaltigen**

V Gott, unser Vater,

Schöpfer des Himmels und der Erde,

in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir.

A ***Dir sei Preis und Dank und Ehre*** (GL 670/8)

V Jesus Christus,

aus dem Vater geboren vor aller Zeit,

Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,

als Mensch bist du unser Bruder geworden, am Kreuz gestorben und glorreich vom Tod erstanden

A ***Dir sei Preis und Dank und Ehre*** (GL 670/8)

V Heiliger Geist,

eins mit dem Vater und dem Sohn,

du erleuchtest die Herzen der Menschen

und erfüllst sie mit deiner Liebe.

A ***Dir sei Preis und Dank und Ehre*** (GL 670/8)

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

A ***Dir sei Preis und Dank und Ehre*** (GL 670/8)

## **Fürbitten**

V Lasst uns den Blick heben, Christus, dem Auferstandenen, entgegengehen und ihn bitten:

***V Herr Jesus Christus: A Wir bitten dich, erhöre uns.***

- Für die Kirche als Gemeinschaft der von Gott Gerufenen, auch, wenn sie sich zurzeit nicht zum Gottesdienst versammeln kann: um Geistesgegenwart im Ringen um die innere und äußere Gestalt der Kirche.
- Für jene Menschen, die ausgebrannt sind und sich leer und verloren finden: um Geistesgegenwart für einen neuen, mutigen Blick auf ihre Geschichte und das weite Leben.

- Für alle, die aus dem „Boot der Kirche“ ausgestiegen, aber immer noch gottessehnsüchtig geblieben sind: um Geistesgegenwart für dich, Herr, an einem anderen Ufer des Lebens.
- Für alle, die sich in der Vielfalt und Glaubenskultur unserer Kirche wohl fühlen: um Geistesgegenwart, aus der Quelle der Eucharistie zu leben und zu lieben.

*(Hier ist Raum, die eigenen persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen.)*

- Für alle unsere Verstorbenen und jene, die du, Herr, allein kennst: um Erfüllung ihrer Sehnsüchte und die Fülle des Lebens bei dir.

*Hier ist Raum, die eigenen persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen.*

### **Vater unser**

V Jesus lädt uns ein, mit ihm zu seinem und zu unserem Vater zu beten:  
A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## **ABSCHLUSS**

### **Besinnung**

V Wenn wir am Ende sind mit unserer kleinen Kraft und einer Hoffnung, dass da doch noch ein neuer Morgen kommt; und wenn unsere Netze leer sind wie unser Herzen und unser Glaube – dann stehst du, Auferstandener, am Ufer.

Und wenn wir dich brauchen und dich suchen, und du dich nicht finden lässt an den alten Orten, und wir mühsam lernen müssen, uns führen zu lassen; und wenn ein Bissen Brot und ein Schluck Wein die Kraftquelle werden in die nächsten Tage hinein – immer dann stehst du, Auferstandener, am Ufer.

### **SEGENSBITTE**

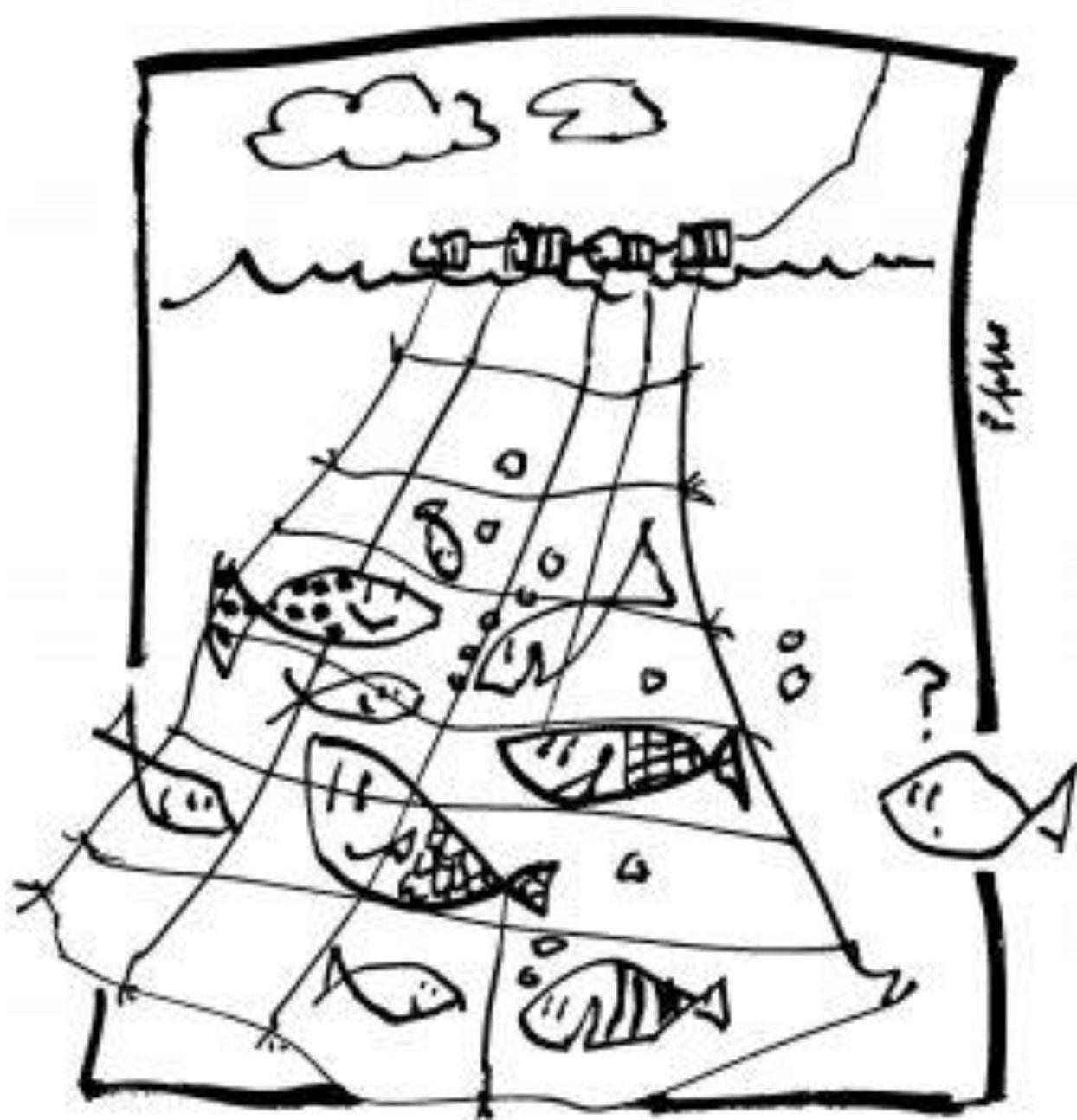
V **D**er Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**U**nd der Segen des allmächtigen Gottes, des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.  
A Amen.

**Das Lied „Der Heiland erstand“ –GL 791/1-3 kann die Feier beschließen.**



## Live-Stream aus der Pfarrkirche St. Elisabeth

Wir feiern in dieser Osterzeit und bis auf weiteres, d.h. bis wir uns wieder zum Gottesdienst versammeln können mit Ihnen Gottesdienst via Live Stream. Nachfolgend die Daten und Zeiten zu denen Sie sich über unsere Homepage [www.st-elisabeth-straubing.de](http://www.st-elisabeth-straubing.de) einklicken und mitfeiern können.



**Sonntag, 26.04. 2020 um 10.00 Uhr**

heilige Messe  
zum 3. Ostersonntag

**Mittwoch, 29.04. 2020 um 18.00 Uhr**

heilige Messe

**Freitag, 01.05. 2020 um 18.00 Uhr**

heilige Messe  
mit anschl. kurzer Maiandacht

**Sonntag 03.05. 2020 um 10.00 Uhr**

heilige Messe zum  
4. Sonntag der Osterzeit

Darüber hinaus ist unsere Kirche in diesen Tagen zum persönlichen Gebet immer geöffnet. Bitte entnehmen Sie die Zeiten und Änderungen auch der Tagespresse und unserer Homepage.